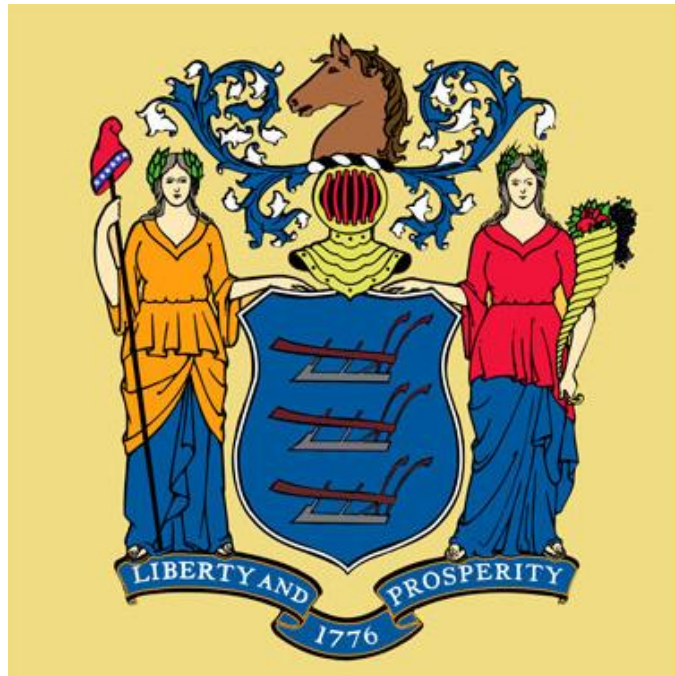


Der Geteilte: New Jersey



18. Dezember 1787

Motto: Liberty and Prosperity

Hauptstadt: Trenton

Areal: 22.588 Quadratkilometer

Einwohner: 8.864.590 (73.8% Weisse; 14.7% Afro-Amerikaner;
16.3% Latinos; 7.7% Asiaten; 0.6% Indianer)

Staatsblume: Veilchen

Staatsinsekt: Honigbiene

Staatstier: Pferd



STATE DINOSAUR
Hadrosaurus Foulkii

New Jersey: *“Ein an beiden Enden angezapftes Fass”* (Benjamin Franklin)

Die aufgehende Sonne wirft den Schatten New Yorks und die untergehende den Philadelphias auf den Staat. Er ist der viertkleinste aber am dichtesten besiedelte. Auf eine Quadratmeile (2,5900 Quadratkilometer) kommen 1.134 Einwohner, mehr als in China oder Holland. Der Großteil der Menschen lebt im Ballungsraum



im Osten den Hudson entlang und im Korridor, der New York mit Philadelphia verbindet. Im Westen dominieren zu 65% Landwirtschaft und Wälder. Und im Südosten haben wir Strände und Atlantic City mit seinen Casinos und Schönheitswettbewerben.

Geteilt war New Jersey von Anfang an. Die Quakers eigneten sich 1677 West Jersey an. In East Jersey fanden Iren, Holländer, Skandinavier, Engländer, Deutsche u.s.w. eine neue Heimat. 1703 gaben die Eigentümer der beiden Teile freiwillig ihre

Autorität an die Krone ab. Die geschätzte Einwohnerzahl war zu der Zeit 14.010. Der erste Gouverneur wurde wegen seines miesen Charakters und haarsträubender Unfähigkeit allgemein verabscheut und nicht deswegen:



Edward Hyde, Lord Cornbury

Die geografische Lage New Jerseys bestimmt seine Geschichte. Während der Revolution marschierten die Heere beider Seiten andauernd durch den Staat, um die wichtigsten Häfen New York und Philadelphia zu verteidigen. General Washington und seine Armee verbrachten mehr als ein Viertel des Kriegs auf New Jersey Boden. Größere Gefechte um Trenton, Princeton, Red Bank, Monmouth und Springfield fanden zwischen dem Hudson und dem Delaware statt. Im Bürgerkrieg ging abermals ein Riss durch den Staat, dieses Mal ein ideologischer. Die Quakers waren strenge Gegner der Sklaverei, doch die Schneider, Schuster und Schnupftabakhersteller bangten um ihre Kundschaft in den Südstaaten. Außerdem hätte ein Viertel des Staats unter der Mason-Dixon Linie gelegen, wenn sie konsequent bis zum Atlantik gezogen worden wäre.¹



Die Hälfte der Princeton Studenten kamen aus den Südstaaten, und die Hälfte von ihnen, die fielen, trug die graue Uniform der *Confederacy*.

Im Bewußtsein der meisten Menschen gehört *Ellis Island*² zu New York, liegt aber tatsächlich näher an New Jersey.³

Während der großen Immigrationswellen des 19. Jahrhunderts, als auch hier Industrie immer mehr an Bedeutung gewann, erlebten die Städte oft innerhalb von zehn Jahren enormen Zuwachs: Jersey City 300%, Newark 100%. Bis heute zeichnet sich der Staat durch seine Vielfalt an ethnischen Zugehörigkeiten, Rassen, und Religionen aus.⁴ Als Illustration sollen hier nur einige der 33 Namen von Politikern und Beamten genannt werden, die zwischen 1990-2005 wegen Korruption verurteilt wurden: Braker, Janiszewski, Hernandez, Vartan, D'Agosta,

¹ Die Landvermesser Charles Mason und Jeremiah Dixon bekamen den Auftrag, einen Landdisput zwischen Pennsylvania, Maryland und Delaware zu schlichten. Die zwischen 1763-67 entstandene imaginäre Linie trennt bis heute Nord und Süd (Dixieland).

² Zwischen 1892 und 1924 wurden hier 12 Millionen Immigranten durchgeschleust. Die erste, die bei der Eröffnung der Station durch die Tür kam, war die "rotbackige" fünfzehnjährige Annie Moore aus County Cork.

³ Auch die *Statue of Liberty* steht in New Jersey Gewässer, zeigt dem Staat aber den Rücken.

⁴ Noch 2001 erhielten fast 60.000 Einwanderer die Staatsbürgerschaft. Es waren mindestens zwanzig Nationalitäten vertreten. Die meisten der neueren Immigranten kommen aus Südamerika.

Treffinger, Gibson, Murphy, DiDonna, Bost, Silas und Mangullo. Um 1900 hatte der Staat die größte Konzentration von Eisenbahnschienen im ganzen Land. Und der Erfinder Thomas Edison (1847-1931), Inhaber von 1.093 Patenten, verbesserte in seinem Labor Menlo Park die Glühbirne, so dass sie zum Massenprodukt werden konnte: "Wir werden Elektrizität so billig herstellen, daß nur mehr die Reichen Kerzen verbrennen." Sein Kinetoscope trug zur Entwicklung des Films bei,⁵ während die bereits 1863 von Isaac Merrit Singer gegründete Firma 1889 die erste elektrische Nähmaschine auf den Markt brachte. Sie waren die erfinderischen Nachfolger Samuel Colts aus Paterson, der mit seinem 1836 bewilligten Patent des Revolvers eine neue Art von Feuerwaffe in die Welt setzte und damit Kriegsführung für immer veränderte.

Es war unvermeidlich, dass mit dem 1927 gebautem Holland Tunnel, der 1931 fertiggestellten Washington Bridge, und dem 1937 eröffnetem Lincoln Tunnel, die alle New Jersey mit Manhattan verbinden, sich die Demografie grundlegend veränderte und den Gemeinden nahe New York City den Ruf einbrachte, bloß "Schlafzimmerbezirke" für die Stadt zu sein.⁶ Der "Großstadtgürtel" zwischen New York und Philadelphia, gesäumt von Fabriken, Öltraffinerien, Chemiewerken und Forschungslaboren ist auch die Verkehrsader für Millionen schwerer Lastkraftwagen. Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass die Fahrt auf dem *New Jersey Turnpike* ein Albtraum sein kann.

Aber wodurch zeichnet sich der Staat noch aus? Während der großen Depression stellte er für die Ärmsten Lizenzen zum Betteln aus. 1932 gingen Schlagzeilen vom Kidnapping des Lindbergh Babys um die Welt. 1937 verbrannte der Zeppelin Hindenburg über Lakehurst. 1945 wurde vor der Küste ein deutsches U-Boot versenkt. Und die beliebte und preisgekrönte Mafia Fernsehserie *The Sopranos* (1999-2007) behandelt nicht nur ein immer noch brisantes Thema, sondern weist auch auf die lange Tradition der organisierten Kriminalität im Staat hin. Deren

⁵ In Deutschland und Österreich-Ungarn wurde es von der deutsch-österreichischen-Edison-Kinetoscop Gesellschaft eingeführt, die von Ludwig Stollwerck der Schokoladen-Süßwarenfabrik gegründet worden war.

⁶ 23% der Opfer des 11. September 2001 waren Pendler aus New Jersey.

erster Chef Abner "Longie" Zwillman (1904-1959), genannt "der Al Capone von New Jersey", war zwar nicht italienischer Abstammung wie sein New Yorker Partner Charles "Lucky" Luciano, doch stand er ihm in Sachen Prostitution, Wucher, Drogenhandel, Unterschlagung von Gewerkschaftsbeiträgen, illegalen Glücksspielen und als Kredithai in nichts nach. Die New Yorker Mafia Familien Gambino, Genovese, Bonnano und Lucchese hatten immer ihre Ableger in New Jersey.



Wie sieht es mit dem Geteilten heute aus? Nehmen wir einfach den Pendlerzug vom westlich gelegenen Morristown für ungefähr eine Stunde Fahrt bis zur Pennsylvania Station in Manhattan. Die Passagiere sind solide Mittelklasse, Schüler von Privatschulen, Professoren, Geschäftsleute, ab und zu das dunkle Gesicht eines Kindermädchens aus Jamaica oder des Gärtners aus Guatemala. Auch in den folgenden Städtchen Convent Station, Madison, Chatham und Summit herrschen Einfamilienhäuser vor. In den gepflegten Gärten wachsen Eichen, Ahorn, wilde Apfelbäume mit ihren zarten Frühlingsblüten, Buchen, Rhododendren und Azaleen. Im Vorbeifahren kurze Blicke auf alte Villen und Güter aus dem 19. Jahrhundert, die damals von Großindustriellen gebaut wurden und heute die vornehmen Adressen wohlthätiger Institute und Privatschulen sind.

Die Geschäfte bieten Antiquitäten, elegante Mode, Bücher und Maniküren an. In den oberen Stockwerken sind die Büros von Rechtsanwälten, Psychotherapeuten, Investitionsberatern, Aromatherapeuten und Yogastudios. Auf den Parkplätzen stehen Minivans, BMWs⁷ und jede Menge Mercedes. Nun fahren wir durch Short Hills, eine der exklusivsten Adressen New Jerseys. Kurz darauf geht es weiter nach Maplewood und South Orange und es macht sich eine nicht unwichtige wenn auch subtile Veränderung bemerkbar. Einst wohnten hier jüdische, irische und italienische Familien. Jetzt beherbergt die Gegend junge, rassistisch gemischte Berufstätige. Aus vielen Fenstern hängt die Regenbogenfahne.⁸ Aber nach nur ein paar Minuten Weiterfahrt verändert sich die Landschaft radikal. Wir sind in Orange und vor uns liegen East Orange und Newark. Jetzt steigen nur noch Afro-Amerikaner ein und kein Weißer steigt aus. In diesen Gemeinden herrschen Armut, Kriminalität und eine kaputte Infrastruktur. Anstatt kultivierter Natur begegnen uns Asphalt, Beton, Stacheldraht und verfallende Gebäude. Auf den Straßen glitzert zerbrochenes Glas, Müll liegt auf Gehsteigen und in graslosen, leeren Parzellen.



⁷ Einer meiner Studenten hat das so interpretiert: *Beauty, Masculinity, Wealth*

⁸ Seit 2013 gibt es in New Jersey die gleichgeschlechtliche Ehe.

Weiter nach Osten über den Passaic Fluß. Auch hier nur mehr die verfallenden Reste einer einst florierenden Industrielandschaft. Hier sind die Jersey Meadowlands, in vergangenen Zeiten das naturbelassene Tor zu Manhattan, jetzt Ablageplatz für Warenlager, Sammelgut und Parkplätze. Unser Zug überquert den Hackensack Fluß. Dann weiter zu versumpften Lagunen. Wir sehen die künstlichen Hügel aus Tonnen von Müll, auf denen man Gras und kleine Bäume pflanzte. Dann endlich durch den Tunnel. Wir sind in der Penn Station angekommen.

New Jersey als Staat ist die beliebteste Zielscheibe von Witzen. Einer davon lautet: "Warum hat California die meisten Rechtsanwälte und New Jersey den meisten Giftmüll? New Jersey durfte zuerst wählen". Der ist eher harmlos - es gibt viel schlimmere. Wenn einer meiner Studenten halb resigniert, halb scherzhaft sagt, er sei aus New Jersey, lachen sofort alle anderen. Sie ertragen es aber mit Fassung. Doch seien wir nicht ungerecht. Frank Sinatra kam aus Hoboken, der Sohn eines Feuerwehrmanns und Leichtgewichtboxers.⁹ James Fenimore Cooper, Allen Ginsberg, Paul Auster, Philip Roth, Meryl Streep, Jack Nicholson, John Travolta, Bruce Springsteen, Count Basie, Dionne Warwick, Whitney Houston, Jon Bon Jovi und die Fotografen Dorothea Lange und Alfred Stieglitz sind nur einige der vielen Prominenten, die der Staat hervorgebracht hat. Der republikanische Gouverneur Chris Christie wird bereits als ernstzunehmender Kandidat für die nächste Präsidentenwahl gehandelt. Damit wäre er erst der zweite aus diesem Staat nach Woodrow Wilson. 2012 gewann Obama mit 58.38% und somit 14 Wahlmänner. Das Durchschnittseinkommen beträgt \$69.667 *per annum*, unter der Armutsgrenze leben 16%. Solche Statistiken täuschen jedoch, denn die Topverdiener scheffeln viel mehr Geld, und die Zahl derjenigen ganz unten läßt sich mit Statistiken alleine nicht begreifen.

⁹ Als Boxer benutzte Antonio Sinatra den Namen Marty O'Brian. Man merkt, wer zuerst vor Ort war und sich bereits Respekt verschafft hatte. Mein Freund Kevin O'Neill hat das bestätigt. Er wuchs im Arbeiterviertel von Newark auf und erzählt, wie sich die Jungs auf den Schulwegen prügeln: "Wir waren zuerst da!"



Gouverneur Chris Christie und Obama nach Supersturm Sandy (2012)

Wenn es drauf ankommt, dann erübrigen sich politische Rivalitäten.